

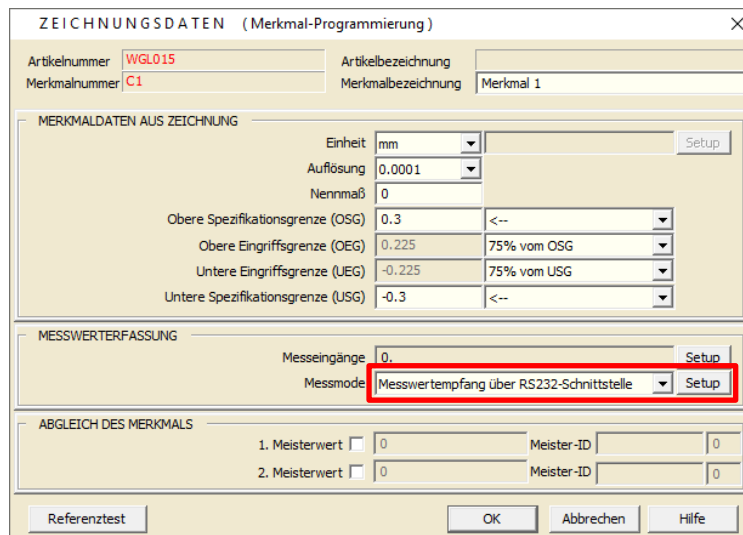
1. Einleitung

Mit dem ComGage Sonder-Messmode *Messwertempfang über RS232-Schnittstelle* können Messwerte von einem über einen COM-Port angeschlossenen Messmittel empfangen werden. Dies erlaubt auch die Verwendung von Messmitteln, deren Messwerte auf einem virtuellen COM-Port ausgegeben werden.

Wichtiger Hinweis : Für diesen Sonder-Messmodus ist Software-Lizenz 74 (Mahr / Sylvac wireless gauges) erforderlich.

2. Konfiguration

Zunächst muss der Sonder-Messmode für das entsprechende Merkmal in den Zeichnungsdaten ausgewählt werden :

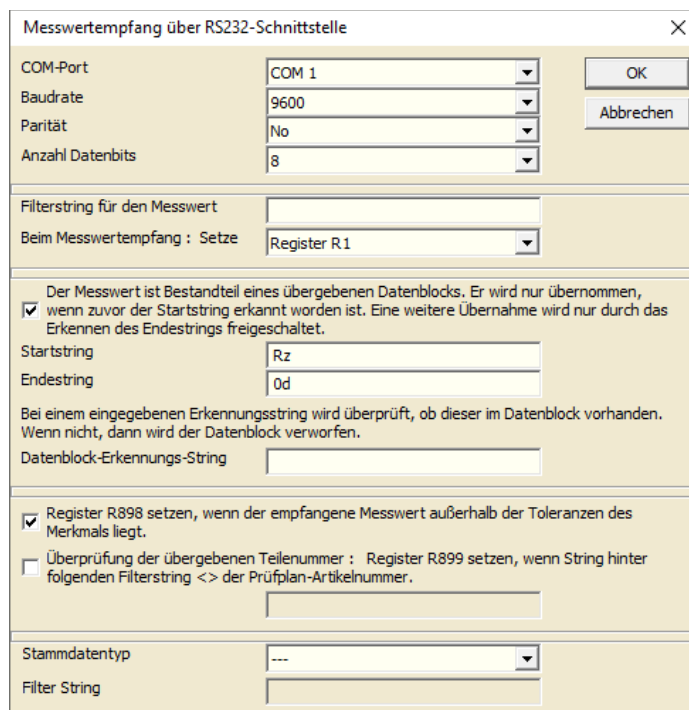


The screenshot shows the 'ZEICHNUNGSDATEN (Merkmal-Programmierung)' dialog box. The 'MESSWERTERFASSUNG' section is highlighted with a red box. It contains the following fields:

- Messeingänge: 0
- Messmode: Messwertempfang über RS232-Schnittstelle

Die Einstellungen für den Messeingang werden ignoriert. Aus Performance-Gründen empfehlen wir dennoch die Verwendung einer Konstante, z.B. 0.

Der Sonder-Messmode wird über den Setup-Button mit folgendem Dialog konfiguriert :



The screenshot shows the 'Messwertempfang über RS232-Schnittstelle' dialog box. It contains the following fields and options:

- COM-Port: COM 1
- Baudrate: 9600
- Parität: No
- Anzahl Datenbits: 8
- Filterstring für den Messwert: (empty)
- Beim Messwertempfang : Setze: Register R 1
- Der Messwert ist Bestandteil eines übergebenen Datenblocks. Er wird nur übernommen, wenn zuvor der Startstring erkannt worden ist. Eine weitere Übernahme wird nur durch das Erkennen des Endstrings freigeschaltet.
- Startstring: Rz
- Endstring: 0d
- Bei einem eingegebenen Erkennungsstring wird überprüft, ob dieser im Datenblock vorhanden. Wenn nicht, dann wird der Datenblock verworfen.
- Datenblock-Erkennungs-String: (empty)
- Register R898 setzen, wenn der empfangene Messwert außerhalb der Toleranzen des Merkmals liegt. (checked)
- Überprüfung der übergebenen Teilenummer : Register R899 setzen, wenn String hinter folgenden Filterstring <> der Prüfplan-Artikelnnummer. (unchecked)
- Stammdatentyp: ---
- Filter String: (empty)



COM-Port

Hier wird der COM-Port oder virtuelle COM-Port ausgewählt, über den die Messwerte empfangen werden sollen.

Zur Verfügung stehen COM 1 bis COM 128.

Baudrate

Hier wird die Baudrate ausgewählt, mit der die Messdaten vom Messgerät über den COM-Port gesendet werden. Zur Verfügung stehen folgende Baudraten :

1200 / 2400 / 4800 / 9600 / 19200 / 38400 / 57600 / 115200

Parität

Hier wird die Parität gewählt, die bei der Übertragung verwendet wird.

Zur Verfügung stehen : NO / EVEN / ODD

Anzahl Datenbits

Hier wird die Anzahl der Datenbits gewählt, die bei der Übertragung verwendet werden.

Zur Verfügung stehen : 7 oder 8

Filterstring für den Messwert

Bei einem Filterstring handelt es sich um eine Zeichenfolge, die immer nur vor dem benötigten Messwert übertragen wird. Mit dem Filterstring kann gewährleistet werden, dass alle empfangenen Messwerte den richtigen Merkmalen zugeordnet werden.

Wird ein Filterstring eingegeben, wird dem Merkmal nur dann ein Messwert zugeordnet, wenn vorher der exakte Filterstring erkannt wurde.

Beim Messwertempfang : Setze

Hier kann ein Register gewählt werden, das auf den Wert 1 gesetzt wird, wenn ein Messwert für dieses Merkmal empfangen wurde. Über dieses Register kann z.B. die Funktion zum Speichern des Messwerts aufgerufen werden. Es muss manuell vor der nächsten Messwert-Übertragung zurückgesetzt werden.

Zur Verfügung stehen : Register R1 / ... / Register R899

Der Messwert ist Bestandteil eines übergeordneten Datenblocks. ...

Werden die Daten vom Messgerät in Datenblöcken gesendet, dann kann diese Option aktiviert werden. *Startstring* und *Endestring* markieren den Beginn und das Ende des Datenblocks. Innerhalb des Datenblocks wird der Messwert über den oben eingetragenen Filterstring gesucht.

Soll nicht aus jedem übertragenen Datenblock ein Messwert übernommen werden, kann zusätzlich ein *Datenblock-Erkennungs-String* eingegeben werden. Wird hier ein String eingetragen, wird jeder Datenblock ignoriert, der diesen nicht enthält, auch wenn die Start- und Endestrings vorhanden sind.

Hinweis : Alle folgenden Optionen können nur in Prüfaufträgen verwendet werden, also wenn das Register R999 den Wert 1 hat.

Register R898 setzen, wenn der empfangene Messwert außerhalb der Toleranzen des Merkmals liegt.

Das Register wird auf den Wert 1 gesetzt, wenn der empfangene Messwert außerhalb der Spezifikationsgrenzen des Merkmals liegt.

Dieses Register kann somit für die Ablaufsteuerung verwendet werden.

Überprüfung der übergebenen Teilenummer : ...

Soll überprüft werden, ob ein bestimmter Teilstring übertragen wird, kann hier ein Filterstring eingetragen werden, der unmittelbar vor dem zu überprüfenden Teilstring übertragen wird. Stimmt der Teilstring nicht mit der Prüfplan-Artikelnummer überein, wird das Register R899 auf den Wert 1 gesetzt.

Stammdatentyp

Wird hier ein Stammdatentyp ausgewählt, können übertragene Daten darin gespeichert werden. Direkt unterhalb muss der zugehörige *Filter String* eingetragen werden. Gespeichert werden die unmittelbar auf den Filterstring folgenden Daten.

Das Ende der im Stammdatensatz zu speichernden Daten muss durch ein <cr> oder ein <lf> gekennzeichnet werden.

3. Beispiel

Ein Messgerät oder eine Maschine gibt die folgenden Daten aus :

```

Terminal
Lager: 1<0d>
<0a>Result: 1<0d>
<0a>Fmean1: 919 N<0d>
<0a>OT Fmean: 8000 N<0d>
<0a>UT Fmean: 800 N<0d>
<0a>Fmin1: 911 N<0d>
<0a>Fmax1: 930 N<0d>
<0a>Fein1: 919 N<0d>
<0a>Faus1: 926 N<0d>
<0a>UT F1: 199 N<0d>
<0a>OT F1: 7999 N<0d>
<0a>W1: 1.186 J<0d>
<0a>Smax: 173.23 mm<0d>
<0a>OT S: 173.87 mm<0d>
<0a>UT S: 172.20 mm<0d>
<0a>Lschief: 0<0d>
<0a>Lfehlt: 0<0d>
<0a>Datum: 15.09.2008<0d>
<0a>Uhrzeit: 09:46:49<0d>
<0a>Teilenr: 366129-01<0d>
<0a>
    
```

Wird z.B. der Wert für Smax benötigt, könnte die Konfiguration der wgl015 so aussehen :

Messwertempfang über RS232-Schnittstelle

COM-Port

COM 1

OK

Baudrate

9600

Abbrechen

Parität

No

Anzahl Datenbits

8

Filterstring für den Messwert

Smax:

Beim Messwertempfang : Setze

Register R1

In diesem Fall wird der Wert 173,23 für dieses Merkmal übernommen und das Register R1 wird auf 1 gesetzt. Abhängig von diesem Register kann der Wert gespeichert werden. Danach muss das Register manuell wieder auf 0 zurückgesetzt werden :

LISTE DER ANGELEGTE FUNKTIONEN					
Nr.	Funktion	Funktionstaste	Hand/Fußta...	Digitaler Ein...	Ereignis
X1	Speichern von Messwerten : C1	---	---	---	Formel : R1=1
X2	Setzen von Registern : R1=0	---	---	---	Formel : R1=1

Werden solche Datenblöcke für mehrere Lager gesendet, es sollen aber für dieses Merkmal nur die Messwerte von Lager 1 verwendet werden, dann könnte zusätzlich die folgende Einstellung verwendet werden, um die benötigten Datenblöcke zu identifizieren :

Der Messwert ist Bestandteil eines übergebenen Datenblocks. Er wird nur übernommen,
☒ wenn zuvor der Startstring erkannt worden ist. Eine weitere Übernahme wird nur durch das Erkennen des Endstrings freigeschaltet.

Startstring

Lager: 1

Endstring

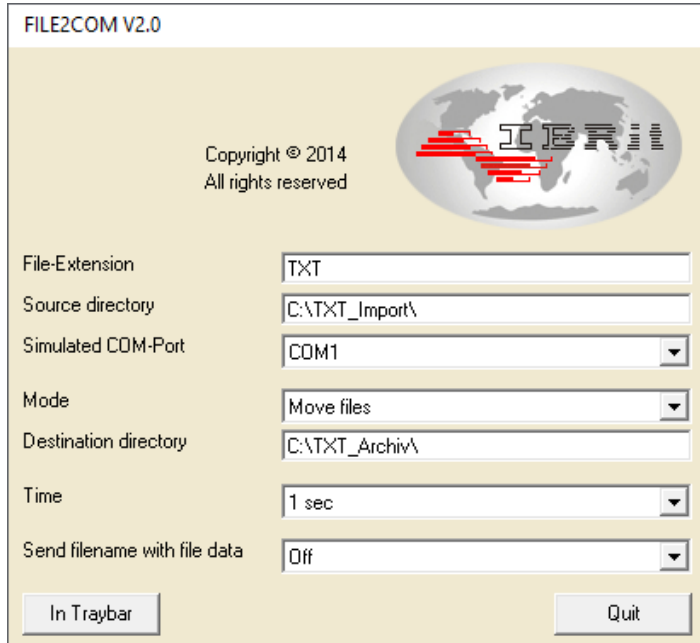
Teilenr

Bei einem eingegebenen Erkennungsstring wird überprüft, ob dieser im Datenblock vorhanden. Wenn nicht, dann wird der Datenblock verworfen.

Datenblock-Erkennungs-String

Anhang A

Erfolgt die Datenausgabe durch das Messgerät in eine Textdatei, dann kann die Software File2COM verwendet werden, um die Daten aus der Textdatei zu lesen und auf einem virtuellen COM-Port auszugeben.



Hier können verschiedene Einstellungen vorgenommen werden, z.B. ob die Textdateien nach dem Einlesen verschoben oder gelöscht werden sollen und in welchem Intervall das Quellverzeichnis überprüft werden soll.

Diese Software und zu zugehörige Dokumentation können über den folgenden Link heruntergeladen werden :

<http://www.ibr.com/download/File2Com.zip>

Die Software ist nur für Windows XP ... Windows 11 verfügbar.